

# Wochentliche Nachrichten.

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Mittwoch den 24. Mai 1826.

## Calw.

Das Holzlesen in der Nischthalen ist bey 45. fr. Strafe verboten so lange das Rindenschälten und Holzmachen dauert, auch wird jedermann gewarnt sich während des Nischenfällens in Acht zu nehmen damit keiner verunglücken möge.

Nach geschehener Anzeige wird das Laub-Rechen im grünen Weg und Wursthronnen-Wald nicht ganz unterlassen, das Verbott wird deswegen wiederholt und die Strafe auf 2. Reichsthaler erhöht.

Das Grassen in den Waldungen ist gänzlich verboten bey 2. Reichsthaler Strafe, insbesondere wird vor dem Grassholen in der Nischthalen gewarnt die völlig eingesäet ist.

Diejenige welche dieses Verbott übertretten, werden ohne alle Nachsicht gestraft.

Calw den 11. May 1826.

Stadtschuldheissen Amt.

Die hiesige Mäler, welche das Fisch-Wasser in Pacht genommen haben, beschwerten sich daß sich viele hiesige Bürger beygehen lassen, auf verschiedene Weise Fische zu fangen, es wird daher allgemein Verbotten die Uebertreter werden nach den Gesetzen gestraft.

Stadtschuldheissen Amt.

Calw. (Neue Schrift.) Unterzeichneter verkauft: Madame Justitia im Guckkasten vom Verfasser der Schulmeisters-Wahl. 18. fr.

Buchbinder Diehlmann.

Calw. Bey Unterzeichnetem sind zu haben:

Steuerzettel und Steuerabrechnungs-Bücher mit oder ohne Orts-Namen um billigen Preis

H. F. Rivinius.

Auszug aus dem Calwer Kirchenbuche.

- Geborne.
- 7. Wilhelm. B. Niepp, Gärtner.
  - Caroline. B. Feldweg, Glaschuer.
  - Rosine. B. Schlatterer, Kaufmann
  - 8. Christian. B. Nonnenmann, Strumpfweber.
  - 9. Johann. Mutter Barbara Walkam Zimmermanns Tochter.
  - Johann. B. Seyfried, Tagelöhner.
  - 14. Joseph. B. Schober, Luchscheerer.
  - Maria. B. Kempf, Müller.
  - 15. Christian. B. Dierlamm, Buchbind.
  - Carl u. Carolina. (Zwilling) B. Lotzholz, Strumpfweber.
  - 17. Catharina. B. Kohler, Weißgerber.

2	fl. 14fr.
3	fl. 6fr.
Haber 1	fl. 8fr.
2	fl. 5fr.
3	fl. fr.

- Gestorbene.
- 8. Jakob. B. Bock, Luchscherer.
  - 12. Rosine Demmler, Färbers ux.
  - Barbara Carle, Kleemeisters ux.
  - 14. E. Stahl, Aeo ucheur.
  - 15. Johann. B. Rüste, Bierbrauer.
  - 16. Gottlieb. B. G. Schechinger.
  - Herr Noa, Steuercomissarius
  - 21. Johann. Mutter Barbara Walkamm.

Allelei Victualienpreise.

Rindschmalz das Pfund	16. 17fr.
Schweineschmalz	12. 13fr.
Butter	15. 16fr.
Dachsenunschlitt	9fr.
Rindsunschlitt	8fr.
Lichter gegossene	16fr.
gezogene	14fr.
Saife	12fr.
Eyer 6.—8. um	4fr.

Frucht-Preisse vom 20. Mai 1826.

Kernen der Schest. 1 Preis	8 fl. 18fr.
2	7 fl. 57fr.
3	6 fl. 54fr.
Dinkel 1	3 fl. 26fr.

Brodtaxe.

weisses Brod 4. Pfund	7fr.
1. Kreuzerwek soll wägen	12 Loth.

Fleischtaxe.

Dachsenfleisch das Pfund.	6fr.
Rindfleisch	5fr.
Kalbfeisch	4fr.
Hammeisfleisch	5fr.
Schweinesfleisch	4fr.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamts Neuenbürg.

Die Rogelohnstaxe vom 1. Jul. 18<sup>26</sup>/<sub>27</sub>.

wurde heute im Verhältniß zu den bestehenden Fourage-Preissen auf tägliche 1. fl. 12. kr. — festgesetzt, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Neuenbürg, den 12. May 1826.

K. Oberamt,  
Hörner.

Neuenbürg. (Pflasterarbeit.)  
Von der hiesigen Stadt wird die Pflaster-Arbeit von ungefähr 30. decimal Ruthen am Samstag den 3. Juny d. J. Nachmittags um 2. Uhr im Abstreich accordirt, woben sich die Liebhaber auf dem hiesigen Rathhause einfinden können.  
den 13. May 1826.

Stadt-Schultheissen-Amt.

Herrenalb. Ich verkaufe um billigen Preis:

1.) 3. ganz gute Fenster, 5' 1" hoch, 3' 5" breit, nur mit 2. Flügeln, 6. Tafeln, 6. Bänden und einer Pasquille.

2.) eine Pasquille 6 1/2' lang, 5 1/2. Pfund schwer.

3.) 9. noch gute Mistbett-Fenster 4 1/2' lang 2 1/4' breit. Nähere Auskunft erteile ich auf frankirte Anfragen.

Im May 1826.

E. G. Vogt.

Liebenzell. (Scheibenschießen.)  
Zur Ehre des Namensfestes Seiner Majestät des Königs wird der Unterzeichnete nächsten Sonntag als den 28. dieses Monats Nachmittags nach ein Uhr, bei günstiger Witterung, ein

Scheibenschießen die Ehre zu geben haben; das nach dem Wunsche der Mehrzahl, der geehrten Herren Schützen, in Flachs, Geld, oder Nummernschießen gehalten werden kann: Die schöne Lage des Schießstandes, wie die sonstige Bequemlichkeiten dessen, wird gewiß Jeden befriedigen; wie die dazu bestellte Maske Beifall erhalten! gute, billige, und schnelle Bedienung wird allen zugesichert.

Sehr schmeichelhaft wird es für den Unterzeichneten seyn, wenn dieser Festliche Tag durch eine große Schützen wie andere Gesellschaft verherrlicht wird, dazu der Unterzeichnete ganz gehorsamst einladet. den 22. Mai 1826.

Fried. Zoller,

Inhaber des Obern Baads.

---

In einer kleinen Stadt in Ostfriesland befindet sich eine Schulanstalt, deren Bestimmung durch nachstehende auf einem Schilde über der Thür befindliche Inschrift angedeutet ist:

Alhier erziehet man die Jugend zu jeder Wissenschaft und Tugend; auch bearbeitet man unartigen Kindern den widerspenstigen Hirnen, und ziehet daraus zur Noth sein tägliches tägliches Brod.

---

Englische Hühner.

Auf einem kleinen Pachtgute, im südlichen England, wurde 1819. von 17. Hühnern, folgende Anzahl von Eiern

gelegt: im Januar, — 72. im Februar, — 180. im März, — 348. im April, — 312. im Mai, — 324. im Juni, — 264. im Juli, — 150. im August, — 100. im September — 156. im Oktober, 60. im November — 36. im December — 42. Im März wurden am meisten im November am wenigsten gelegt; der Unterschied ist 312. Die Summe der gelegten Eier 2124.

### Riesenkartoffeln.

Sie wurden kürzlich auf einem englischen Provinzialmarkte gezeigt. Die eine hatte 24. Zoll im Umfange, und wog 3. Pfund, 24. Loth, die andere hatte, bei einem Umfange von 39. Zoll, ein Gewicht von 5. Pfund 10. Loth. Dies ist die größte, die bis jetzt vorgekommen ist. Beide wurden auf die gewöhnliche Art und ohne die mindeste Kunst, unter einer Menge anderer erzeugt.

### Anekdote.

Es befand sich vor kurzem in einer Nordamerikanischen Zeitung eine lächerliche Anzeige, und lautete wörtlich, wie folgt:

[Bitte und Anzeige.] Da ich das Unglück habe, starke Getränke mehr zu lieben, als mir gut ist; so ersuche ich al-

le Verkäufer dieser Artikel, mir dergleichen um keinen Preis mehr zukommen zu lassen, und wenn ich darauf bestehen sollte, mich nöthigenfalls mit Gewalt fortzutreiben, indem ich zwar ein grosser Trunkenbold, aber mit Gottes Hülfenoch kein unverbesserlicher bin. —

Hier folgte die Unterschrift, dann ein Postscript:

„Wer mir, dieser Anzeige unachtet, Rum, Genever u. dgl. zu kaufen gibt, den werde ich öffentlich mit Namen nennen, damit man erfährt, wer mich zur Sünde verleitet hat.“

Ein Stiftspropst, der mit sechs Pferden in die Kirche fuhr, begegnete einem Kapuziner zu Pferd, und sprach zu ihm: Seit wann sitzt der heilige Franziskus zu Pferd? Seitdem, gab ihm der Kapuziner zur Antwort, der heilige Petrus in der Kutsche fährt!!

Ein Engländer war wegen Bigamie angeklagt. Während des Processes meldete sich eine dritte Frau, und, ehe man sich dessen versah, noch eine vierte.

„Wie, fuhr der Richter den Beklagten an, wann wirst du einmal Frauen genug haben?“

„Mylord, erwiederte der Angeklagte, ich wollte so lange suchen bis ich eine gute finden würde.“